S I T Z U N G S V O R L A G E

Referat:	Referat 3 - Finanzreferat	Datum:	17.11.2022
Referent/in:	Referatsleitung	AZ:	

Gremium	Termin	Zuständigkeit / Öffentlichkeitsstatus
Bezirksausschuss	24.11.2022	vorberatend öffentlich

TOP: 6

Thema: Optimierung des Fördermittelmanagements beim Bezirk Mittelfranken

1. Anlagen

2. Beteiligte Referate

Referat 1 - Organisations- und Personalreferat
Referat 4 - Bildungs- und Umweltreferat
Referat 5 - Kulturreferat
Referat 6 - Liegenschaftsreferat
Referat 7 - IT-Referat

3. Kosten – Finanzierung

4. Beschlussvorschlag

4.1 Beschluss Bezirkstag Vom 09.12.2021 TOP 3.7 / Nr. 1

Die Bezirksverwaltung wird beauftragt, zu ermitteln, ob die für den Bezirk Mittelfranken und seine Einrichtungen erreichbaren Fördermittel optimal ausgeschöpft werden. Anfang des Jahres 2022 soll eine Berichterstattung in den Fachausschüssen stattfinden, ob mit dieser Aufgabe eine zentrale Stelle in der Verwaltung betraut oder ein geeigneter Dienstleister beauftragt werden soll.

Ja 32 Nein 0

4.2 Beschluss Wirtschafts- und Umweltausschuss vom 05.05.2022 TOP 6

Der Wirtschafts- und Umweltausschuss nimmt vom Antrag Kenntnis und befürwortet die Einrichtung einer unbefristeten Vollzeitstelle im Stellenplan 2023 der Landwirtschaftlichen Lehranstalten Triesdorf, vorbehaltlich des Beschlusses des zuständigen Gremiums dem Bezirkstag.

Ja 8 Nein 0

4.3 Beschluss Bezirksausschuss vom 13.10.2022 TOP 4

Die in der Anlage 1 (Änderungsliste) aufgeführten Änderungen des Stellenplanes für den Haushaltsentwurf des Haushaltsjahres 2023 werden zur Kenntnis genommen und in den Entwurf des Stellenplanes aufgenommen.

Ja 9 Nein 0

Optimierung des Fördermittelmanagements beim Bezirk Mittelfranken

Ausgangspunkt
Der Bezirkstag hat in seiner Sitzung vom 09.12.2021 folgenden Beschluss gefasst.

„Die Bezirksverwaltung wird beauftragt, zu ermitteln, ob die für den Bezirk Mittelfranken und seine Einrichtungen erreichbaren Fördermittel optimal ausgeschöpft werden. Anfang des Jahres 2022 soll eine Berichterstattung in den Fachausschüssen stattfinden, ob mit dieser Aufgabe eine zentrale Stelle in der Verwaltung betraut oder ein geeigneter Dienstleister beauftragt werden soll."

Derzeitige Situation beim Bezirk
Fördermittel fließen dem Bezirk Mittelfranken an vielen verschiedenen Stellen innerhalb der Bezirksverwaltung und der bezirklichen Einrichtungen und aus vielen verschiedenen Fördertöpfen zu.

Überwiegend werden Zuwendungen für Baumaßnahmen generiert. Aktuell förderfähige Maßnahmen sind die Generalsanierung der Werkhalle im Berufsbildungswerk Hören Sprache Lernen in Nürnberg, die Generalsanierung des Wohnheims „Am Sandbuck 4" und die Baumaßnahme 2 im Fachzentrum für Energie und Landtechnik in Triesdorf, der Wiederaufbau der ehemaligen Landessynagoge Allersheim und der Scheune Reuth am Wald im Fränkischen Freilandmuseum Bad Windsheim. Als weitere förderfähige Maßnahmen können die Umsetzung der Digitalisierung im Bereich der Schulen, Beschaffungen und Projekte wie z. B. Veranstaltungen genannt werden. Fördergeber können vor allem die EU, der Bund, das Land, Stiftungen und Fördervereine sein.

Bei einer Abfrage innerhalb der Bezirksverwaltung wurden Kriterien wie z. B. Förderbereiche Förderbeträge und Förderstellen eruiert. Beim Bezirk Mittelfranken werden die Förderprogramme dezentral bearbeitet. Das bedeutet, dass jedes Fachreferat die Fördermöglichkeiten selbst im Blick hat und die Abwicklung der Verfahren eigenständig durchführt. Eine Gesamtsicht, die über eine Auswertung der entsprechenden Haushaltsstellen hinausgeht, besteht derzeit nicht. Das Liegenschaftsreferat fungiert bei Baumaßnahmen als Schnittstelle und bedient die Antragssteller zentral mit baufachlichen Unterlagen.

Dem Bezirk Mittelfranken sind im Haushaltsjahr 2020 rund 0,9 Mio. € und im Haushaltsjahr 2021 rund 2,3 Mio. € an Investitionsförderungen zugeflossen.

Einrichtung	2020	2021
Berufsfachschule für Musik	0,1 Mio. €	
Schule für Kranke	0,06 Mio. €	
Landmaschinenschule Triesdorf	0,68 Mio. €	
Fränkisches Freilandmuseum Bad Windsheim	0,09 Mio. €	0,52 Mio. €
Berufsbildungswerk HSL		0,77 Mio. €
Wohnheim der Landwirtschaftlichen Lehranstalten Triesdorf		0,75 Mio. €
Digitalisierung Schulen		0,26 Mio. €

Im Durchschnitt der Rechnungsergebnisse der letzten Jahre 2016 – 2021 liegt der Anteil des Bezirks Mittelfranken an der Investitionsfinanzierung bei 9,0 % und damit deutlich unter den Werten der Landkreise (35,7 %) und der kreisfreien Städte (31,7%). Vgl. dazu Haushaltsentwurf Bezirk Mittelfranken 2023 S. 61 Anhörung Umlagezahler. Auch wenn diese Abweichung in erster Linie strukturelle Ursachen hat (unterschiedliche Zuständigkeit, insbesondere höherer Anteil nicht-bezuschusster Investitionszuweisungen beim Bezirk), ist sie doch durchaus erheblich und besteht schon über einen längeren Zeitraum hinweg.

Ausgangsfragen und Daten
Die wesentlichen Fragen, die sich bei der Generierung von Fördermitteln stellen, sind Folgende:

- Welche Förderprogramme gibt es und sind diese überhaupt die Richtigen?
- Wo kann der Antrag gestellt werden?
- Was habe ich während der Projektumsetzung an Bedingungen, Vorgaben und Pflichten zu berücksichtigen?
- Wie erfolgt die Abwicklung bzw. Abrechnung der Mittel mit dem Zuwendungsgeber?
- Wie sehen die abschließenden Prüfungen durch die Behörden aus?

Andere Kommunen

Beim Bezirk Oberbayern ist – als einzigem Bezirk - für Fördermittelmanagement ab 2023 eine auf 2 Jahre befristete halbe Stelle vorgesehen. Ansonsten wurde das Thema Fördermittelmanagement auch im Sommergespräch Finanzen im Juli 2022 durch die Umlagezahler angesprochen. Am 18.11.2022 wird eine Abordnung des Finanzreferates die Kämmerei der Stadt Schwabach besuchen und sich mit den Kollegen dort über deren Erfahrungen zum Fördermittelmanagement austauschen. Über die Ergebnisse wird im Bezirksausschuss mündlich berichtet werden.

Weitere Vorgehensweise

Um die verschiedenen Fördermöglichkeiten weiterhin gut zu nutzen und fachkompetent zu bearbeiten, sollte die bewährte dezentrale Akquise und Bearbeitung der Fördermittel grundsätzlich beibehalten werden. Neue Förderprogramme sollen wie bisher dezentral ausgewertet werden, ob und inwieweit sie für den Bezirk und seine Einrichtungen nutzbar gemacht werden können. Dies gilt auch und besonders für Förderungen im Bereich Energie und Klimaschutz, die von den neu geschaffenen Stellen im Bildungs- und Umwelt- bzw. im Liegenschaftsreferat bearbeitet werden. Ergänzt werden soll diese dezentrale Struktur künftig durch eine stärkere Vernetzung insbesondere bei größeren Projekten (z.B. könnte das Kulturreferat sein Förder-Know-How im Bereich der Denkmalpflege auch für Projekte der LLA Triesdorf mit denkmalschützerischem Bezug, z.B. Rote Mauer, nutzbar machen). Bei Bedarf kann bei größeren Projekten im Einzelfall auf die Unterstützung externer Experten zurückgegriffen werden.

Zusätzlich wird vorgeschlagen, die dezentrale Herangehensweise durch eine Gesamtsicht auf die Fördermittel zu ergänzen, insbesondere bei größeren Investitionsmaßnahmen. Dazu soll das Strategische Controlling in Zusammenarbeit mit den Förderreferaten um geeignete Bausteine erweitert werden. Aus diesen soll als erster Schritt mindestens ersichtlich sein, welche Förderungen in welcher Höhe bei der jeweiligen Maßnahme eingeplant, in welcher Höhe diese Beträge bereits eingegangen und welche Summen noch offen sind.

Die Beibehaltung der dezentralen Zuständigkeit, kombiniert mit einer Erweiterung des Strategischen Controllings, hätte den Vorteil, dass sie – bis auf Weiteres - ohne zusätzliche Stellen in der Verwaltung auskäme. Von der Übertragung dieser Aufgaben auf einen externen Dienstleister würden wir verwaltungsseitig eher abraten; zum einen entstünden dadurch zusätzliche Kosten, zum zweiten müsste auch ein Externer auf das bezirkliche Know-How zurückgreifen, zum dritten handelt es sich beim Thema Fördermittelmanagement weniger um ein für eine externe Begutachtung geeignetes befristetes Projekt, sondern um eine Daueraufgabe.